

Wir beachten das Zusammenspiel zwischen Zähnen und diffusen körperlichen Symptomen sehr genau

Das "Zentrum für Ganzheitliche Zahnmedizin" in Rodgau ist ein modernes, ganzheitlich orientiertes Kompetenzzentrum für alle Belange rund um den Zahn. Viele Menschen mit bisher nicht diagnostizierten, diffusen gesundheitlichen Problemen kommen zu Dr. Uwe Drews, dem Inhaber des Zentrums, um sich Rat zu holen. Denn, immer häufiger entstehen Krankheiten durch Zahnfüllungen, Prothesen und Kronen. Die Umwelt-Zahnmedizin ist das Spezialgebiet von Dr. Uwe Drews, der in den letzten

Jahren auch bundesweit viele Kollegen in Ganzheitlicher Zahnmedizin ausgebildet hat. Was bietet eine Ganzheitliche Praxis für Zahnmedizin? Die Autorin und Fernseh-Journalistin Andrea Thoma hat mit Dr. Uwe Drews für den KURIER darüber gesprochen.

Andrea Thoma: Erzählen Sie uns ein wenig aus der Historie Ihrer Praxis.

Dr. Uwe Drews: Unser Zahnzentrum wurde vor 57 Jahren von meinem Vater Rudolf Drews als klassische Zahnarztpraxis gegründet. Ich habe es 1988 übernommen und 2002 um eine Naturheilpraxis und um ein Ästhetiklabor erweitert. Die daraus entstehenden Synergien sind ein enormer Vorteil für unsere Patienten, gerade für Menschen, die mit schweren umweltbedingten Erkrankungen zu uns kommen.

Sie haben auch ein eigenes Dentallabor?

Unser Dentallabor ist direkt an die Praxis angeschlossen. Es wurde umweltzahnmedizinisch zertifiziert, so dass wir keinen Bruch im Behandlungsprozess haben und unseren Patienten eine einwandfreie Behandlung unter umweltzahnmedizinischen Aspekten anbieten können. Ein Praxiskonzept, das in dieser Größe übrigens in Deutschland noch immer eine Ausnahme darstellt.

Wie würden Sie das Thema Umwelt-Zahnmedizin beschreiben? Umwelt-Zahnmedizin meint die ökologische Betrachtung der Wechselwirkungen dentaler Materialien mit dem Gesamtorganismus. Konkret bedeutet das, dass ein Umwelt-Zahnmediziner besonders darauf achtet, dass bei einem Patienten durch zahnärztliche Arbeiten und Maßnahmen eine minimale Belastung entsteht und der Organismus nicht mehr als unbedingt notwendig in Mitleidenschaft gezogen wird.

Für wen ist Umwelt-Zahnmedizin wichtig?

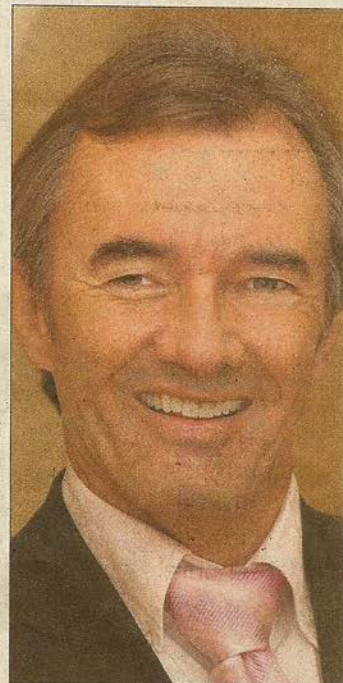
Rund 40 Prozent der Bevölkerung sind heute durch Allergien in ihrer Gesundheit und Lebensqualität eingeschränkt. Dentalmaterialien, die nicht vertragen werden, Stoffe oder Reize, die eine allergische Reaktion bewirken, erzeugen oft jahrelang völlig diffuse Krankheitsbilder. Wir haben inzwischen auch schon fast fünf Prozent an Patienten, die auf Bestandteile aus Kunststoff, der in Füllungen und Prothesen verwendet wird, mit Problemen, wie Allergien, Abwehrschwäche, chronischen Erkrankungen im Bereich der Zähne und des Kiefers, Migräne, Tinnitus, Rheuma oder Autoimmunkrankheiten reagieren.

Wie betreuen Sie solche Patienten?

Umweltbelastete Patienten mit chronischen Beschwerden müssen umfassend betreut werden. Ganz oben auf der TO-DO-Liste eines ganzheitlichen Zahnarztes steht eine ausführliche Anamnese. Oft ist es ein "Cocktail" von verschiedenen chemischen Reaktionen, der Krankheiten im Körper auslöst. Viele wissen zum Beispiel nicht, dass in den Kunststoff-Füllungen der Zähne, aber auch in allen Kapseln - ob in medizinischen Präparaten oder Nahrungsergänzungsmitteln - so genannte Meth-Acrylate vorhanden sind, die allergische Reaktionen auslösen können. Es ist das jahrelange Zusammenspiel dieser Stoffe, das bei empfindlichen Menschen Gesundheitsprobleme auslösen kann.

Wie erkennen Sie diese Probleme?

Wir haben inzwischen eine große Fachkompetenz auf diesem Gebiet, aber in solchen Fällen machen wir immer umfangreiche Bluttests. Hierbei werden lebende Blutzellen des Patienten innerhalb von 24 Stunden in einem Speziallabor



auf verschiedene allergischen Reaktionen ausgetestet. Bevor wir dann die Zähne oder die Prothese neu aufbauen, werden auch Tests für die neuen Materialien gemacht. Schließlich soll der Patient nicht vom Regen in die Traufe kommen.

Arbeiten Sie auch mit anderen Kollegen aus der Medizin zusammen?

Das hat für uns Umwelt-Zahnmedizin oberste Priorität, denn damit bieten wir unseren Patienten ein sehr hohes Maß an medizinischer Kompetenz. Wir arbeiten mit Immunologen, Schmerztherapeuten, Psychologen, Orthopäden, Neurologen, Hals-Nasen-Ohren-Ärzten oder Baubiologen zusammen. Im Übrigen habe ich seit einiger Zeit mit Kollegen ein "Ganzheitliches Ärzte- und Therapeutennetzwerk" für das Rhein-Main-Gebiet gegründet. Wir sind noch in der Aufbauphase, aber mein Ziel ist eine gute medizinische Vernetzung in der Region. Das kommt vor allem den Patienten zu Gute.

